# Richtlinien für Schülerräte

Nachdem dank der Weisheit eines hohen Ministeriums mit der Gründung von Schülerräten endlich einem lange und tief empfundenen Bedürfnis abgeholfen worden ist, dürfte es sich empfehlen, zunächst einmal die dringendsten Forderungen nachstehend festzustellen:

1. Der gesamte Schulunterricht ist fakultativ.
2. Der Schulrat wird ersetzt durch den Schülerrat.
3. Das Lehrpersonal wird quartaliter vom Schülerrat gewählt.
4. Wiederwahl auf Grund der vom Schülerrat auszustellenden Zeugnisse ist statthaft.
5. Statt der Besoldung ist es den Lehrern erlaubt, sich durch Verkauf von Schmuzetteln und Schwarten zu festzusetzenden Höchstpreisen eine Einnahme zu verschaffen.
6. Unehrerbietiges Betragen den Herren Abc-Studierenden gegenüber wird mit strengen Arreststrafen geahndet.
7. Die Zensur ist abgeschafft.
8. Eine Versetzung findet nicht statt. Jeder Schüler hat das Recht, sich eine ihm genehme Klasse selbst zu wählen.
9. Freie Wahl von Unterrichtstag und -fach!
10. Schulgeldzahlende können verlangen, daß ihnen der Unterricht zu Hause erteilt wird.
11. Während des Unterrichts dürfen die Herren Schüler nicht mit Fragen belästigt werden. Wißbegierige Lehrer sind wegen Mangels an Kenntnissen sofort zu entlassen.
12. Jedes laute Sprechen des Lehrers während des Unterrichts hat zu unterbleiben, um die Lernenden nicht beim Skat, „Käsekasten" oder „Old Shatterhand" zu stören.
13. In den Sommermonaten sind wöchentlich mindestens achtmal Landpartien anzusetzen.
14. Die großen Ferien, die mit dem letzten Pfingstfeiertag zu beginnen haben, dürfen nur so bemessen sein, daß sich die Herbst- und Weihnachtsferien unmittelbar anschließen können.

15. Zu Liebknechts Geburtstag, der in würdiger Weise zu begehen ist, fällt der Unterricht aus.
16. Der deutsche Unterricht ist nach die neue Rechtschreibung Sr. Exzellenz, des Herrn Kultusministers Adolf Hoffmann durchzuführen.
17. Bei schlechtem Wetter fällt der Unterricht aus.
18. Bei schönem Wetter erst recht!

## Richtlinien für Schülerräte

Nachdem dank der Weisheit eines hohen Ministeriums mit der Gründung von Schülerräten endlich einem lange und tief empfundenen Bedürfnis abgeholfen worden ist, dürfte es sich empfehlen, zunächst einmal die dringendsten Forderungen nachstehend festzustellen:

1. Der gesamte Schulunterricht ist fakultativ.
2. Der Schulrat wird ersetzt durch den Schülerrat.
3. Das Lehrpersonal wird quartaliter vom Schülerrat gewählt.
4. Wiederwahl auf Grund der vom Schülerrat auszustellenden Zeugnisse ist statthaft.
5. Statt der Besoldung ist es den Lehrern erlaubt, sich durch Verkauf von Schmuzetteln und Schwarten zu festzusetzenden Höchstpreisen eine Einnahme zu verschaffen.
6. Unehrerbietiges Betragen den Herren Abc-Studierenden gegenüber wird mit strengen Arreststrafen geahndet.
7. Die Zensur ist abgeschafft.
8. Eine Versetzung findet nicht statt. Jeder Schüler hat das Recht, sich eine ihm genehme Klasse selbst zu wählen.
9. Freie Wahl von Unterrichtstag und -sach!
10. Schulgeldzahlende können verlangen, daß ihnen der Unterricht zu Hause erteilt wird.

11. Während des Unterrichts dürfen die Herren Schüler nicht mit Fragen belästigt werden. Wißbegierige Lehrer sind wegen Mangels an Kenntnissen sofort zu entlassen.
12. Jedes laute Sprechen des Lehrers während des Unterrichts hat zu unterbleiben, um die Lernenden nicht beim Skat, „Käsekasten“ oder „Old Shatterhand“ zu stören.
13. In den Sommermonaten sind wöchentlich mindestens achtmal Landpartien anzusetzen.
14. Die großen Ferien, die mit dem letzten Pfingstfeiertag zu beginnen haben, dürfen nur so bemessen sein, daß sich die Herbst- und Weihnachtsferien unmittelbar anschließen können.
15. Zu Liebknechts Geburtstag, der in würdiger Weise zu begehen ist, fällt der Unterricht aus.
16. Der deutsche Unterricht ist nach die neue Rechtschreibung Sr. Exzellenz, des Herrn Kultusministers Adolf Hoffmann durchzuführen.
17. Bei schlechtem Wetter fällt der Unterricht aus.
18. Bei schönem Wetter erst recht!

Aus: Die Wahrheit. Freies deutsches Wochenblatt. Berlin 1918-12-28
Texterfassung: Sigbert Helle - 2018-11